

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (2002)

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes

Beiträge und andere finanzielle Unterstützungen

- Die letztjährige Gemeindeversammlung beschloss, der Stadt Thun an die *Rekonstruktion des ehemaligen Bahnhofes Scherzligen* und Errichtung am Uferweg Bahnhof – Schadau einen Beitrag von Fr. 35 000.– zu leisten. Ferner genehmigte die GV für die *Leitbildentwicklung des UTB* einen Nachtragskredit von Fr. 35 000.– und zur *Umsetzung des Leitbildes* einen Rahmenkredit von Fr. 50 000.–.
- An die Sanierung der seeseitigen *Stützmauer des Schlosses Ralligen* leistete der UTB einen Beitrag von Fr. 3500.–.
- Im Berichtsjahr ergänzte die Interessengemeinschaft freie See- und Flussufer die *Dokumentationsmappe «Vom Plan zur Wirklichkeit»* mit weiteren wertvollen Beispielen. Der UTB unterstützte diese Herausgabe mit Fr. 1500.–.
- Der *Rebbaugenossenschaft Hilterfingen* entrichtete der UTB einen Beitrag von Fr. 20 000.– an den Bau ökologisch wertvoller Trockensteinmauern.
- Die Herausgabe des Faltprospektes *«Wandern rund um den Thunersee»* unterstützte der UTB mit einem Beitrag von Fr. 1500.–, jene eines neuen *Kunstführers über das Schloss Hünegg* mit Fr. 1000.– und das historische Werk *«Riviera am Thunersee im 19. Jahrhundert»* mit Fr. 2000.–.
- Zum 700-jährigen Bestehen der Gemeinde *Oberried* wurde ein Wettbewerb zur Neugestaltung des Ländteplatzes durchgeführt. Der UTB beteiligte sich an den Kosten mit Fr. 5000.–.
- Bei der Abstimmungskampagne zum *Wassernutzungsgesetz* im letzten September entrichtete der UTB dem Komitee einen Beitrag von Fr. 1500.–.
- Den Kantonalen *Gewässerschutztag* vom 12. Oktober unterstützen wir mit je einem Beitrag an die Fischerei-Pachtvereinigung Thun und Interlaken für die Verpflegung der zahlreichen Helferinnen und Helfer.

- Für die Standaktion des UTB an der *Ausstellung Neuland* vom 7.–10. November 2002 in Thun sprach die Geschäftsleitung einen Kredit von Fr. 5000.–.
- An die Anschaffung eines 525 Meter langen *Krötenzaunes in Oberried* bezahlten wir einen Beitrag von Fr. 500.–.
- Dem Verein *Höheweg Thunersee* entrichteten wir an das Teilprojekt *Waldsäume* (Erhaltung von 2 Waldsäumen in Beatenberg) einen Beitrag von Fr. 3000.–.
- Im weiteren leistete der UTB wie alle Jahre die vertraglich vereinbarten Beiträge an die *Unterhaltskosten der Grünanlage im Lombachdelta und an jene des Rastplatzes Wychel in Oberried*. In Unterseen übernahm der UTB zusätzlich einen Teil der Überwachungskosten durch die Securitas.

SEVA

Nahezu 70 Jahre lang haben wir von den uns zustehenden Erträgen der SEVA-Lotterie Nutzen gezogen. Eine wirksame Arbeit im Dienste des Uferschutzes wäre ohne die alljährlichen Mittel aus der SEVA (und damit seit 1971 auch aus dem Zahlenlotto) gar nicht möglich gewesen.

Infolge der Kündigung des Zahlenlottovertrages durch die Loterie Romande ist nun eine neue Situation entstanden. Das Zahlenlotto soll als gesamtschweizerisches Spiel weitergeführt werden, wobei die Loterie Romande einerseits und die übrigen Lotterien andererseits mit getrennter Informatik-Infrastruktur weiterarbeiten. Der Kanton Bern tritt der Interkantonalen Vereinbarung betreffend der gemeinsamen Durchführung von Lotterien (IKV) bei, und die SEVA wird in die Interkantonale Landes-Lotterie (ILL) «eingebettet», was bedeutet, dass die SEVA auf den 1. Januar 2003 ihre Rolle als Lotteriebetriebsorganisation im Kanton Bern verliert. Der Kanton Bern erhält künftig von der ILL seinen Beitrag aus allen Spielen. Der Regierungsrat beabsichtigt eine Neuverteilung der Lotterieverträge vorzunehmen. Ab 2004 muss ein revidiertes Kantonales Lotteriegesetz eine Regelung treffen.

Der UTB – wie auch der überwiegende Teil aller Genossenschafter der SEVA – ist für ein weiteres Bestehen dringend auf den Ersatz der SEVA-Erträge angewiesen. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahrbuch von einer in allen Teilen befriedigenden Lösung berichten können.

Personelles

Am 2. Januar 2002 ist unser ehemaliger Präsident und Ehrenmitglied Gottfried Beyeler nach einem reich erfüllten Leben für immer eingeschlafen. Sein Leben und seine grossen Verdienste für den UTB werden an anderer Stelle des Jahrbuches gewürdigt.

Am 5. Mai 2002 ist Dr. Hans Glaus, Thun, in seinem 97. Lebensjahr verstorben. Dr. Hans Glaus war lange Jahre als Vertreter der NGT in unserem Vorstand tätig.

Am 25. Juni 2002 verstarb in Köniz alt Kantonsobeningenieur Gottfried Bachmann. Sowohl in seinem Beruf als auch als Vorstandsmitglied des UTB hat er sich engagiert für die Anliegen des Uferschutzes eingesetzt.

Wir werden den drei Verstorbenen unser bestes Andenken bewahren.